



Alle neuen Anforderungen in unseren Bildungssystemen erfordern Resonanzqualitäten, damit sind vor allem Einfühlungsvermögen und situative Handlungskompetenz gemeint. Über die Resonanz entstehen positive Affekte und Wirkungen im konstruktiven Miteinander. Vertrauen, Interesse, Kontakt, Interaktion, Engagement und Gemeinsamkeit sind entscheidend für den Lernerfolg – auch in der Schule. Und genau das sind spezifische Resonanzphänomene!

Das virtuelle Lernatelier intus³ revolutioniert das Lernen. Wir arbeiten mit „staged videos“, mit Selbsteinschätzungen und Impulsen durch den Online-Coach. Über das Wahrnehmen der Filme wird das Gehirn unmittelbar angesprochen und in Resonanz versetzt. Das visuelle Geschehen stimuliert neuronale Prozesse im Gehirn. Dadurch entsteht eine Bewusstheit für Emotionen als Voraussetzung für Affekte, die zu Vertrauen, Kooperation, Interesse und Motivation führen.

Sie lernen auf diese Weise, mit Ihren Schüler/innen besser in Kontakt zu kommen und eine vertrauensvolle Beziehung aufzubauen. So aktivieren Sie Lernprozesse, reduzieren Ihr Stresslevel und werden als Lehrkraft wirksam.

Nach einer Einführung trainieren Sie Ihre Selbstwirksamkeit mit staged videos aus dem Schulalltag. Ihr Online-Coach leitet Sie zur bewussten Wahrnehmung an und begleitet Sie bei der Reflexion Ihrer Lernprozesse.

Lernen Sie das virtuelle Lernatelier intus³ kennen unter www.intushochdrei.de.



Dr. Helga Breuninger

Prof. Dr. Wilfried Schley

Die Entwickler

Dr. Helga Breuninger

Dr. Helga Breuninger promovierte an der Universität Essen als Psychologin mit „Lernziel Beziehungsfähigkeit“. Sie baute das Essener Modell der Lehrerbildung an der Uni Essen auf und entwickelte die integrative Lerntherapie. Sie gründete die Helga Breuninger Stiftung, leitet die Breuninger Stiftung und initiierte den Fachverband für integrative Lerntherapie FiL e.V. www.helga-breuninger-stiftung.de

Prof. Dr. Wilfried Schley

Prof. Dr. Wilfried Schley, em. Ordinarius für Sonderpädagogik der Universität Zürich, ist wissenschaftlicher Leiter des Instituts für Organisationsentwicklung und Systemische Beratung (IOS) in Hamburg, der Leadership Academy (LEA) am Bundesministerium für Bildung in Wien, sowie Präsident und Gründer der Leadership Foundation for professional Education and Global Learning in Zürich. <http://www.myleadershipfoundation.ch>

intus³ – Beziehungslernen
Auf die Lehrperson kommt es an!



Kontakt

Deutschland:
Christin Heuer
Mobil: +49 176 61507283
christin.heuer@intushochdrei.de
c/o Helga Breuninger Stiftung GmbH
Rathustraße 3 B
14669 Ketzin/Havel

Schweiz:
Hansueli Leeser
Tel: +41 (0)79 670 35 14
hansueli.leeser@myleadershipfoundation.ch

www.intushochdrei.de





Modul 1: Grundhaltung resonanter Beziehungen

Sie akzeptieren was Ihnen begegnet; Sie verstehen eine Szene intuitiv, erkennen Potenziale und erspüren empathisch Bedürfnisse – sowohl die Ihrer Schüler/innen als auch Ihre eigenen. So bleiben Sie auch in konflikthaften Situationen entspannt und lösungsorientiert, im Kontakt mit sich selbst und der Klasse.

Wir stoppen die Filme, bevor die Lehrperson interveniert. So lernen Sie, sich bewusst auf Ihre Wahrnehmung der Situation zu konzentrieren und die Grundhaltung zu verstehen und einzunehmen.

Sie üben,

- Bedürfnisse empathisch zu erspüren,
- Szenen intuitiv zu verstehen,
- Situationen zu akzeptieren,
- Potentiale über die Ressourcenorientierung zu erkennen
- und verbinden alle vier „WahrnehmungsfILTER“ zur resonanten Grundhaltung.

Modul 2: Dialogische Interventionen

Nachdem Sie die resonante Grundhaltung entwickelt und in Ihrem Alltag erprobt haben, sind Sie fähig, Szenen intuitiv und empathisch wahrzunehmen, ohne sie zu bewerten. Ihre Resonanzfähigkeit ist gestärkt. Sie werden intuitiv in den Szenen erkennen, ob Lehrkräfte im Kontakt mit ihren Schüler/innen aus der resonanten Grundhaltung heraus intervenieren oder auch nicht.

Dialogische Interventionen entstehen in der Resonanz, im Kontakt und in der Beziehung. Und das erleben Sie mit den staged videos. Dialogische Interventionen sind nicht intentional und logisch. Die Grundhaltung hilft Ihnen, alte Muster von Bewertung zu erkennen und zu überwinden oder Enttäuschung und Verärgerung als emotionale Reaktion auf Ihre Erwartungen zu akzeptieren und sich davon zu lösen. Sie lernen, im Kontakt und damit dialogfähig zu bleiben. Die acht Filme in Modul 2 zeigen erfolgreiche und weniger erfolgreiche Interventionen. Damit bereichern Sie Ihr Repertoire an Handlungsoptionen.

Sie lernen intuitiv,

- Bedürfnisse empathisch zu erkennen und Konflikte zu lösen,
- Szenen ganzheitlich zu erfassen und Atmosphären zu wandeln,
- aus der Akzeptanz heraus präsent zu bleiben und souverän zu agieren,
- mit dem Ressourcenblick Ihre eigenen störenden Muster zu erkennen und selbstwirksam zu handeln.

Sie lernen, die Handlungsdimensionen für dialogische Interventionen zu verbinden.



Modul 3: Körpersprache

Nonverbale Kommunikation ist das Thema von Modul 3. An den staged videos lernen Sie die Körpersprache von Schüler/innen zu lesen. Der Online-Coach unterstützt Sie dabei, an den Standbildern aus den Videos intuitiv zu erkennen, was die Schüler/innen mimisch und gestisch ausdrücken.

Sie lernen,

- Kommunikation als bidirektionales Geschehen zu erleben,
- Mimik und Gestik für die Kommunikation zu nutzen,
- Körpersprache und Bodymarker aus Szenen von Modul 1 und 2 zu lesen und intuitiv zu erfassen.

Damit schärfen Sie situativ Ihr Einfühlungsvermögen und lernen, auch im Eifer des Gefechts wirkungsvoll zu handeln.

Modul 4: Kompass

Das Wirkungsgefüge des Lernens ist eine der theoretischen Grundlagen des Beziehungslernens. Sie lernen es über zwei einführende und erklärende Animationen kennen. Dr. Helga Breuninger hilft Ihnen, Lern- und Beziehungsprozesse simultan wahrzunehmen und als fließendes Wechselspiel zwischen allen Beteiligten zu erkennen. Der Umweg über die Beziehung erweist sich als wirkungsvolle Intervention für die Lernprozesse!

Sie bekommen ein Gefühl dafür,

- zu entscheiden ob Sie im BeziehungsdialoG oder im LerndialoG intervenieren,
- das Wechselspiel zwischen Lerngeschehen und Beziehungsinteraktion bewusst wahrzunehmen und
- zu erkennen, wie die Energie der Aufmerksamkeit folgt.

Leider funktioniert das nicht immer. In einer Szene erleben Sie eine Lehrperson fokussiert im LerndialoG ohne Empathie und ohne Wahrnehmung für den BeziehungsdialoG. Dr. Helga Breuninger leitet Sie an, selbstempathisch solche Situationen als Lernchance zu nutzen oder eine kollegiale Fallberatung zu gestalten.



Modul 5: Personalisiertes Lernen

In diesem Modul führt Sie Professor Wilfried Schley in das Konzept des personalisierten Lernens ein. Sie lernen, Ihren Unterricht wirkungsvoller und wesentlich entlastender zu gestalten und folgen dem Mottoziel: „Arbeite nicht stärker als Deine Schülerinnen und Schüler“.

Personalisiertes Lernen ist eine Einladung zu kooperativem Lernen. Sie aktivieren Ihre Schüler/innen und schaffen eine gute Lernatmosphäre für die Kooperation. Stressfrei können Sie die Lernprozesse verfolgen und gezielt unterstützen.

In einigen Szenen erkennen Sie, wie sich Lehrpersonen ihre Probleme selbst schaffen. Sie erleben die negativen Wirkungen unklarer Anweisungen und unstimmgiger Interventionen mit den Folgen für Lehrpersonen und Schüler/innen.

Personalisiertes Lernen basiert auf einem 3-Stufen Modell und der Basisregel THINK-PAIR-SHARE. Damit ersparen Sie sich und Ihren Schüler/innen konfliktträchtige, energieraubende und stressige Situationen.

Sie lernen,

- inspirierende und aktivierende Lernsettings zu gestalten,
- Bedürfnissen im Wechselspiels zwischen Lerngeschehen und Beziehungsinteraktion wirksam aufzugreifen und
- Feedback zu geben, das die Leistungsfähigkeit Ihrer Schüler/innen stärkt.

Personalisiertes Lernen unterscheidet sich deutlich vom herkömmlichen Unterrichten. Es wird Ihr Selbstverständnis von Lehren und Lernen neu definieren! Darauf aufbauend werden Sie mit den Regeln THINK-PAIR-SHARE Ihre Schüler/innen aktivieren und beteiligen.

Vielfalt, Mitwirkung und Talentförderung werden in Zukunft keinen belastenden Zusatzaufwand mehr darstellen, sie entwickeln sich ganz natürlich über die Personalisierung im Gegensatz zur Individualisierung.

Eine wirksame Lernkultur entsteht!